

Rahmenbedingungen Teil 1 für «EIN WORT WIE FEUER» Das Jugend-Video-Projekt «Biblische Geschichten»

1. Die Jugendlichen sagen «ja» zum Projekt. Dazu gehört:
 - die Auseinandersetzung mit dem biblischen Text und den angesprochenen Themen
 - die Adaption der Geschichte ins Heute und das Verfassen von Szenen und Dialogen
 - das Verteilen von Rollen und Aufgaben, sowie die Vorbereitungen und der Dreh des Videos
2. Das Projekt kann im kirchlichen Unterricht beheimatet sein. Da diese Zeit sehr knapp bemessen ist, empfehlen wir für die Filmarbeit Freizeit der Jugendlichen einzufordern. Dies müssen die Jugendlichen wissen und damit einverstanden sein. Weniger geeignet, das haben unsere Erfahrungen gezeigt, sind für die Dreharbeiten auswärtige Konflager.
3. Zeitstruktur für die Umsetzung einer «biblischen Geschichte» (ca. 10minütiges Video)
 - Drei ganze Tage (oder sechs halbe Tage) für die Arbeit am biblischen Text, Diskutieren des Themas, Umsetzen der Geschichte ins Heute, Erarbeiten eines Exposés, Entwerfen von Szenen, Erstellen von Dialoge (in Stichworte) und Verteilen von Rollen und Aufgaben.
 - Dem Videocoach wird das erarbeitete Material vor den Vorbereitungstagen zugesandt. Von hier an ist der Videocoach per Telefon und Mail enger Berater des Filmprojekts.
 - Ein bis zwei ganze oder halbe Tage mit dem Videocoach dienen der Vorbereitung der Dreharbeiten. Das Drehbuch wird angepasst und das Team spielt das Drehbuch durch.
 - Zwei Drehtage (von Vorteil am Stück, z.B. Wochenende) mit allen Beteiligten.
 - Der Schnitt erfolgt in der Werkstatt des Videoprofis. Das Dabeisein bei den Schneidearbeiten ist freiwillig, aber für einzelne Jugendliche sicher sehr interessant.
4. Der Videoprofi wird seine Erfahrungen mit bisherigen Projekten inhaltlich und gestalterisch einbringen und hat für eine gute interessante Verfilmung zu sorgen. Er (oder sie) bringt Filmausrüstung (Kamera, Ton, Stativ) mit und nutzt das Medium Video, um mit Analysen aus den Übungen das Schauspiel zu optimieren. Falls das Projekt es erfordert oder das Budget es erlaubt betreut auch ein Schauspielcoach das Projekt bei besonders wichtigen Szenen. Die Verantwortung für die Betreuung der Jugendlichen vor Ort liegt beim Multiplikator.
5. Kosten: Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn subventionieren dieses Projekt. Kostenbeteiligung der Kirchgemeinden: Wünschenswert ist ein Betrag von Fr. 100.- pro Jugendllicher. Wer ein Projekt kurzfristig absagt, muss mit Annulationskosten rechnen.
6. Eine erste Premiere der Filme findet in den jeweiligen Kirchgemeinden statt. Es empfiehlt sich, den Film nicht allzu oft zu zeigen. Allfällige Kopien auf DVD müssen die Kirchgemeinden auf eigene Kosten herstellen lassen.
7. Das Projekt läuft bis in den Herbst 2011. Der Zeitpunkt des eigenen Projekts ist frei wählbar, aber mit dem Videocoach abzusprechen. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Projektleitung und dem zuständigen Videocoach ist erforderlich.



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn

Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

8. Eine grosse, gemeinsame Premiere ist im Herbst 2011 vorgesehen. An ihr werden die besten Filme gezeigt und prämiert. Der Anlass soll einem Filmfestival gleichen. Es wird erwartet, dass die jugendlichen Filmemacher da auftauchen und sich die Werke der anderen ansehen.
9. Eine DVD mit allen Filmen wird produziert und verkauft. Die Kirchgemeinden, die beim Projekt dabei waren, sollen sie zum Vorzugspreis an der Premiere erhalten.
10. Manuel Münch, Jugendbeauftragter der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn, ist Projektleiter von «Ein Wort wie Feuer». Bei Fragen, Anliegen und Anregungen melden sie sich bei ihm.
11. Es sind Variationen möglich. Auch 1- bis 2minütige Produktionen können spannend sein, wenn eine gute Idee vorliegt. Sie sind auch kostengünstiger. Umgekehrt ist auch ein grösseres Projekt möglich. Die Projektleitung hilft hier gerne weiter.

Rahmenbedingungen Teil 2 für «EIN WORT WIE FEUER» Voraussetzungen für eine gute Kurzfilm

Einem guten Film geht eine gute Idee voraus. Im Falle der «biblischen Geschichten» besteht die Idee aus der Ableitung des Bibelverses in die heutige Zeit. Hier einige Tipps, die zu einem authentischen Kurzfilm (ca.8-10 Minuten) führen können:

1. Wird ein Kurzfilm in der konventionellen Erzählform angestrebt, dann darf die vermittelte Geschichte sich nicht über 2 Tage erstrecken. Ausgenommen sind dabei kurze Rückblenden in die Vergangenheit oder kurze Ausblicke in die Zukunft. Achten Sie also bei der Wahl der biblischen Geschichte, keine «Ben Hur»-Adaption zu wählen, sondern ein Ereignis davon.
2. Die Geschichte ist den gegebenen Umständen und Darsteller/innen anzupassen. Rollen von Erwachsenen nicht mit Jugendlichen besetzen, es sei denn, es ist eine Satire geplant, in welcher Jugendliche Erwachsene von A-Z auf die Schippe nehmen. Ausserdem: Wo eine Profitänzerin auftritt muss auch eine her oder es handelt sich um ein Schulmusical. Oder: Kein Schüler ist bereits Fußballprofi, er ist bestenfalls in einer Fußballschule. Und wo eine Disco voll ist, muss sie auch gefüllt werden.
3. Inhaltliche Klischees sind zu vermeiden. Sucht (Alkohol und andere Drogen-Probleme) sollen nicht lächerlich und klischiert eingebracht werden, sondern unterschwellig und «natürlich». Gut und böse nicht überzeichnen. Eltern, Lehrpersonal, Jugendliche, sie alle haben Stärken und Schwächen. Permanent umhertobende Eltern wirken im Film überzeichnet. Gerade Geschichten aus dem alten Testament brauchen viel Feingefühl, dass sie interessant und nachvollziehbar in die heutige Zeit übersetzt werden.
4. Auch formale Klischees sind zu vermeiden. Die meisten Menschen haben einen Farbfernseher. Wenn noch Schwarz-Weiß oder Super-8 Flimmereffekte gebraucht werden sollen, dann muss es sich um einen Filmstreifen aus der entsprechenden Zeit handeln. Ausserdem sorgen Effekte vor allem beim Schnitt für Mehraufwand und Kosten.



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn

Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

- 5 Ein konventioneller Kurzspielfilm von 8-10 Minuten besteht aus ca. 10-12 Szenen (hier vereinfacht Ereignisse, Situationen oder Drehorte genannt). Die Szenen 1+2 werden oft gebraucht, um Charaktere und Orte einzuführen, während in der Szene 3 dem Problem oder der Chance begegnet wird (Wendepunkt 1). In der Folge vertieft die Dramaturgie in mehreren Szenen den Konflikt und das Umfeld darum. Die Drittletzte Szene konfrontiert die entwickelten Charaktere neu (Wendepunkt 2). Die letzten 2 Szenen veranschaulichen die Konsequenzen daraus.
- 6 Film besteht nicht nur aus Text (Dialoge und Monologe). Viele Dialoge erübrigen sich, wenn die folgenden dramaturgischen Elemente für sich selbst sprechen:
 - Schauspiel, Handlungen der Akteure (Mimik und Gestik)
 - Bildgestaltung (Perspektive und Bewegungen der Kamera, Beleuchtung)
 - Ton (Ein Geräusch wie Wind wirkt spannender als bedeutungsschwangere Gruselmusik)
 - Schnitt (In welcher Bildabfolge wird das Publikum eingeweiht, Tempo)
- 7 Musik wird oft bei TV-Serien als Krücke für Stimmungsmache genutzt, wenn die übrigen dramaturgischen Elemente nicht ausreichen. Beim guten Film wird Musik aber sparsam eingesetzt! Hits aus dem Alltag sind zu vermeiden, weil die Urheberrechte der Tonträger und Komponisten zu berücksichtigen sind. Am besten suchen Sie im Umfeld nach Musikschaftern, die ein kurzes, passendes Thema komponieren und in verschiedenen Versionen mit unterschiedlichen Arrangements improvisieren. Damit die Musik den Originalton nicht stört, wird sie erst beim Schnitt eingespielt.
- 8 Beispiele aus den bisherigen DVDs (Die Drehbücher können auch bezogen werden):
DVD 1: «MathematiX» (Komödie), «Fisch & Brot» (Satire) und «Stilles Wasser» (Drama)
DVD 2: «Vergiss mein nicht» und «Auszeit» (je Drama), «Good, Bad & Boogie» (Komödie)